

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zaunammer - 28218401310002

20.01.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen	wiss. Name	Emberiza cirulus
Art-Code A377	dtsh. Name Zaunammer		
Erfassungseinheit Nr.	28218401310002		
Erfassungseinheit Name	Zaunammer am Hohentwiel		

Interne Nr. 1	Feld Nr. 1	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	135343
Kartierer	Werner, Dr. Stefan	1. Kartierdatum	25.04.2009	2. Kartierdatum	23.07.2009
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	3

Beschreibung

Die Größe des Reviers eines Brutpaars der Zaunammer umfasst ein bis zwei Hektar. Die Reviere weisen ein kleinräumiges und abwechslungsreiches Vegetationsmosaik auf und liegen in trockenen, warmen, meist süd- bis südwestexponierten Hanglagen. Sie umfassen alle Randlagen zu Weinbergen, aber auch zu niederwüchsigen Grashängen mit offenem Boden. Wichtig sind auch Deckung bietende Zufluchtsorte, wie dichte Sträucher und Hecken. Einzelne Bäume oder Baumgruppen dienen als Singwarte – am Hohentwiel oft schlanke Koniferen, Hängebirken und Walnussbäume mit lockerer Krone – aber auch erhöhte Rebpfosten. Die Zaunammer bevorzugt am Hohentwiel vor allem beruhigte, weniger intensiv genutzte Randlagen des Weinbergs. Die aktuellen Revierzentren sind verwilderte Obstgärten, Nutz- bzw. verwilderte Gärten und „vernachlässigte“ Saumstrukturen im Siedlungsbereich der Stadt Singen, die sich direkt im Anschluss an den stark bewirtschafteten Rebberg des Vogelschutzgebiets Hohentwiel befinden. Neststandorte waren mehrfach eine dichte Thuja-Hecke und ein von Reben überwachsenes Schlehendickicht. Ein ehemaliges Revier der Zaunammer lag im Jahr 2003 in einer kleinen, verwilderten Baumschule an der Bahnlinie östlich des Vogelschutzgebiets Hohentwiel, die an ein Streuobstgebiet angrenzt. Die Winterhabitate sind Ruderalflächen und Rebzeilen mit offenem, kurzgrasigem Boden in unmittelbarer Nähe zu dichten Sträuchern, Hecken oder Waldrändern, die als Zufluchtsort dienen. Die Winterreviere grenzen direkt an die Brutreviere am Fuß des Berges an, wobei sich die Brutvögel zu kleinen Trupps zusammenschließen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Zus. Quelle

Datum 01.05.2007

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht		Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle

Zus. Quelle

Datum 01.05.2006

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht		Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zaunammer - 28218401310002

20.01.2017

Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.2006

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.2005

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.2004

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.2003

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 2	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.2003

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zaunammer - 28218401310002

20.01.2017

Datum 01.05.2002

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.2001

Biotoptypen

- 3300 Wiesen und Weiden
- 3723 Weinberg
- 4200 Gebüsche
- 5000 Wälder

Biotopelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
- 800 Weinbau

Beeinträchtigungen	500 Freizeit/Erholung/Sport	Grad 0	keine Angabe
	810 Sukzession	0	keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	C	Gehölzsukzession, geplante Bebauung, Besucherdruck, Nutzungsänderung
Gesamtzustand	B	insgesamt Stufe B - gut
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360002	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	23.07.2009
Typ	Revier	Beibeobachtung	0		

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zaunammer - 28218401310002

20.01.2017

Shape Export

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360003	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	23.07.2009
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

3. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360004	Laufende Nr.	3	Beobachtungsdatum	23.07.2009
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zippammer - 28218401310003

20.01.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A378	dtsh. Name Zippammer	wiss. Name Emberiza cia	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310003		
Erfassungseinheit Name	Zippammer am Hohentwiel		

Interne Nr. 1	Feld Nr. 1	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	140143
Kartierer	Werner, Dr. Stefan	1. Kartierdatum	25.04.2009	2. Kartierdatum	23.07.2009
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung

Die Population der Zippammer ist im Südschwarzwald dramatisch zurückgegangen und steht aktuell kurz vor dem Erlöschen. Dessen ungeachtet wurde bis Mitte der 1990er Jahre ein bislang unbekanntes, isoliertes Vorkommen der Zippammer am Hohentwiel entdeckt (Beobachtungen Anfang der Brutzeit). Zudem wurden die Weinbergsflächen des Hohentwiels regelmäßig als Winterquartier genutzt. Maximal wurden im März 2001 13 Individuen festgestellt.

Das Habitat der Zippammer am Hohentwiel war ein südexponierter Felsbereich mit einer unterhalb angrenzenden Geröllhalde und lichtem Linden-Laubwald sowie beweidetem Magerrasen mit Gebüschzonen und angrenzendem Weinberg.

Der Anteil der Felsen und Blockhalden liegt bei ca. 30 %, wobei der Fels mit Arten der Felssteppe bewachsen ist, dementsprechend vermindert sich der Anteil der Freiflächen um etwa 20 %.

Die süd-südwestexponierten Weinbergshänge des Hohentwiels mit ihren ehemals offenen, kurzgrasigen Böden dienten der Art als Überwinterungshabitat.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	keine Angabe / unbekannt	Geschlecht	Anzahl 0	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	23.07.2009			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Brutpaar	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	01.05.2005			

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
Häufigkeit	aa Anzahl			
Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zippammer - 28218401310003

20.01.2017

Datum 01.05.2003

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	-
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.2002

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	-
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.1999

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Revier	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten	1	-
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.1998

Biotoptypen

- 3300 Wiesen und Weiden
- 3723 Weinberg
- 4200 Gebüsche
- 5000 Wälder

Biotopelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen

- 400 Wiesen-Nutzung
- 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)
- 800 Weinbau

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad	0	keine Angabe
	500 Freizeit/Erholung/Sport		0	keine Angabe
	810 Sukzession		0	keine Angabe

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Zippammer - 28218401310003

20.01.2017

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	C	-
Gesamtzustand	C	insgeamt C - durchschnittlich
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
--------------------	---	-------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
-------------------------	------	-------------	---

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Wanderfalke - 28218401310004

20.01.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A103	dtsh. Name Wanderfalke	wiss. Name Falco peregrinus	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310004		
Erfassungseinheit Name	Wanderfalke im Vogelschutzgebiet Hohentwiel / Hohenkrähen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	1504136
Kartierer	Fiedler, Wolfgang (für Bietergemeinschaft Kübler & Kiechle)	1. Kartierdatum	01.03.2015	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Die Art nutzt das gesamte Vogelschutzgebiet, entsprechend wurde die Lebensstätte aus-gewiesen. Ein Brutplatz befindet sich am Hohentwiel, ein weiterer in einer Brücke der A 81 nordöstlich von Engen (außerhalb des Vogelschutzgebiets). Regelmäßiges Brutvorkommen des Wanderfalcken (2 Brutpaare).

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl 1	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	01.03.2015

Biotoptypen --

Biotopelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt	8118 (3%)
	8218 (97%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	- -	Grad	-
---------------------------	-----	-------------	---

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	A	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Wanderfalke - 28218401310004

20.01.2017

Gesamtzustand B Regelmäßiges Brutvorkommen am Hohentwiel und Nutzung des gesamten Vogelschutzgebietes als Lebensstätte.

Bewertungsmodus Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr. 28218401360005 **Laufende Nr.** **Beobachtungsdatum** 01.03.2015
Typ Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz **Beibeobachtung** 0
Shape Export

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Nest, Staat, Nistplatz, **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m²,%)**
Brutplatz

Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.03.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Uhu - 28218401310005

20.01.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A215	dtsh. Name Uhu	wiss. Name	Bubo bubo
Erfassungseinheit Nr.	28218401310005		
Erfassungseinheit Name	Uhu am Hohentwiel		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	1504136
Kartierer	Fiedler, Wolfgang (für Bietergemeinschaft Kübler & Kiechle)	1. Kartierdatum	08.03.2014	2. Kartierdatum	14.03.2014
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Die Felsformationen der Hegauvulkane sowie Steinbrüche in der Umgebung sind potenziell geeignete Bruthabitate für den Uhu. Boden-, Wald- oder Gebäudebruten sind aus dem Süden Baden-Württembergs bisher nicht bekannt. Die Jagdgebiete reichen in der Regel weit über die relativ kleinen FFH- oder SPA-Flächen hinaus und umfassen auch den Bereich menschlicher Siedlungen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (3%)
8218 (97%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	A	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Uhu - 28218401310005

20.01.2017

Gesamtzustand A Potenziell sehr gut geeignetes Bruthabitat mit geringen Beeinträchtigungen und einem Brutverdacht.

Bewertungsmodus Bewertung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Wendehals - 28218401310006

20.01.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A233	dtsh. Name Wendehals	wiss. Name Jynx torquilla	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310006		
Erfassungseinheit Name	Wendehals am Hohentwiel		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	172096
Kartierer	Fiedler, Wolfgang (für Bietergemeinschaft Kübler & Kiechle)	1. Kartierdatum	03.04.2014	2. Kartierdatum	01.05.2014
Kartierungsmethodik	Detailerfassung	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Der Wendehals hat die relativ hoch gelegenen Streuobstflächen des Hegaus in den vergangenen beiden Jahrzehnten weitgehend geräumt. Es bestehen bestenfalls einzelne Brutreviere mit großem räumlichem Abstand voneinander.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	C	Durchschnittliche Lebensstätte aufgrund der Bestandseinbrüche der letzten Jahre und dem Rückgang geeigneter Lebensräume mit Habitatqualität für den Wendehals.

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Wendehals - 28218401310006

20.01.2017

Bewertungsmodus **Bewertung**

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360006	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.05.2014
Typ	Revier		Beibeobachtung	0
Shape Export				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360007	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	03.04.2014
Typ	Revier		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Grauspecht - 28218401310007

20.01.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A234	dtsh. Name Grauspecht	wiss. Name Picus canus	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310007		
Erfassungseinheit Name	Grauspecht im Vogelschutzgebiet Hohentwiel / Hohenkrähen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	1047814
Kartierer	Fiedler, Wolfgang (für Bietergemeinschaft Kübler & Kiechle)	1. Kartierdatum	18.03.2014	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Der Grauspecht kommt in allen mittelalten und alten Waldbeständen mit Laubholzanteil vor und nutzt auch die umliegenden Freiflächen, soweit dort große Einzelbäume oder Baumgruppen ausreichend vorhanden sind. Streuobstflächen werden ebenfalls genutzt. Gemäß MaP-Handbuch wurden die Waldbestände im Vogelschutzgebiet („Hohentwiel/Hohenkrähen“) als Lebensstätte ausgewiesen, da diese einen Laubbaumanteil von mehr als 40 % und ein meist hohes Bestandsalter aufweisen. Ebenfalls wurde das reich strukturierte Offenland um den Hohentwiel mit Obstwiesen, Feldgehölzen und Einzelbäume in die Lebensstätte mit einbezogen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Zählgröße			
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotopelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (5%)
8218 (95%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Grauspecht - 28218401310007

20.01.2017

Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	B	Lebensstätte mit gutem Erhaltungszustand aufgrund der guten Habitatstrukturen und der leicht zunehmenden Bestände im Gebiet.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360008	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	18.03.2014
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Schwarzspecht - 28218401310008

20.01.2017

Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	B	Die Lebensstätte ist aufgrund der zunehmenden Bestände des Schwarzspechtes im Gebiet und der guten Habitatstrukturen als gut einzustufen.
Bewertungsmodus	Experteneinschätzung	

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360009	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	03.04.2014
Typ	Revier		Beibeobachtung	0
Shape Export				

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360010	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	18.03.2014
Typ	Revier		Beibeobachtung	0
Shape Export				

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Mittelspecht - 28218401310009

20.01.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A238	dtsh. Name Mittelspecht	wiss. Name Dendrocopos medius	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310009		
Erfassungseinheit Name	Mittelspecht im Vogelschutzgebiet Hohentwiel / Hohenkrähen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	2	Fläche (m²)	489660
Kartierer	Fiedler, Wolfgang (für Bietergemeinschaft Kübler & Kiechle)	1. Kartierdatum	18.02.2015	2. Kartierdatum	05.03.2015
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Der Mittelspecht wurde auf der nördlichen Teilfläche am Hohenkrähen nachgewiesen. Obwohl der Bannwald am Hohentwiel zahlreiche grobborkige Bäume (Eschen, Eichen) aufweist, gelang hier kein Nachweis. Als Lebensstätte wurden alle Waldflächen im Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Diese erfüllen die im MaP-Handbuch genannten Kriterien. Der Eichenanteil beträgt im Bannwald am Hohentwiel bzw. am Hohenkrähen über 10 % oder die Waldbestände weisen mindestens 50 % Pappel, Schwarzerle oder Esche auf und haben ein Bestandesalter von mehr als 50 Jahren.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotopelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8118 (10%)
8218 (90%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Mittelspecht - 28218401310009

20.01.2017

Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	B	Lebensstätte mit gutem Erhaltungszustand aufgrund der leicht zunehmenden Bestände im Gebiet und der strukturreichen und naturnahen Wälder am Hohenkrähen und Hohentwiel.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360011	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	05.03.2015
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28218401360012	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	18.02.2015
Typ	Revier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Neuntöter - 28218401310010

20.01.2017

Gebiet	SPA Hohentwiel/Hohenkrähen		
Art-Code A338	dtsh. Name Neuntöter	wiss. Name Lanius collurio	
Erfassungseinheit Nr.	28218401310010		
Erfassungseinheit Name	Neuntöter am Hohentwiel		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	1020477
Kartierer	Kiechle, Josef	1. Kartierdatum	28.02.2012	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	

Beschreibung Die Art kam bis vor wenigen Jahren im gebüschdurchsetzten Offenland an den Flanken des Hohentwiels vor, bis in die 1990er Jahre auch in zahlreichen weiteren Streuobst- und Heckenlebensräumen im Hegau.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie
Häufigkeit

Zählgröße	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium	Verhalten		
Vorkommenstatus	Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8218 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	C	xyx
Bewertungsmodus		Altdaten ohne Bew.-Modus

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8218401 - Neuntöter - 28218401310010

20.01.2017

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
-------------------------	------	-------------	---
